

LEOPOLD MOZART NACHRICHTEN

Der Internationalen Leopold Mozart Gesellschaft e.V. (ILMG)

1/2004



Sehr verehrte Mitglieder,
mit diesem Mitgliederrundbrief möchten wir Sie über Leopold Mozart betreffende Neuigkeiten im Konzertleben, auf dem CD- und Notenmarkt und in der Forschung informieren. Dies soll künftig regelmäßig zweimal pro Jahr (im Frühjahr und im Herbst) geschehen. Um Kosten zu sparen, würden wir diese Informationen gern – soweit möglich – auf elektronischem Wege versenden. Sollten Sie also über einen E-Mail-Anschluss verfügen, so teilen Sie uns dies bitte mit. Es genügt, wenn Sie eine diesbezügliche E-Mail an unsere Schatzmeisterin, Frau Claudia Gedrich, E-Mail: claudia_gedrich@hotmail.com, richten.

1. Veranstaltungen

Im Rahmen des 53. Mozartfestes, das von der Deutschen Mozart-Gesellschaft und der Stadt Augsburg in Zusammenarbeit mit der ILMG und der Mozartgemeinde Augsburg vom 12. bis 16. Mai 2004 veranstaltet wird und unter dem Motto „Dreiklang Mozart: Leopold, Wolfgang Amadé, Franz Xaver“ steht, widmen sich folgende Veranstaltungen auch Leopold Mozart und seiner Musik:

- Dienstag, 11. Mai 2004, 20 Uhr: Vortrag im Kaiserhofsaal, Stadtparkasse (Halderstr. 1-5): Prof. Dr. Manfred Hermann Schmid: Voraussetzungen für ein Genie: Mozart und seine Vorbilder.
- Mittwoch, 12. Mai 2004, 19.30 Uhr: Eröffnungskonzert im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses: Christoph Hammer, Hammerklavier, L'Orfeo Barockorchester; Michi Gaigg, Leitung (LM: Sinfonia da caccia).
- Donnerstag, 13. Mai 2004, 20.00 Uhr: Liederabend im Rokokosaal der Regierung von Schwaben: Konrad Jarnot, Bariton, und Gabriel Dobner, Klavier (LM: Vier Lieder). – Das Konzert wird von der ILMG gefördert.
- Freitag, 14. Mai 2004, 22.00 Uhr: Nächtliches Atelierkonzert im Rokokosaal der Regierung von Schwaben: Siegfried Mauser, Klavier und Moderation: „Aus dem Notenbuch für Wolfgang“.
- Sonntag, 16. Mai 2004, 15.00 Uhr Mozarthaus: Leopold Mozart: „Versuch einer gründlichen Violinschule“: Bernhard Tluck, Violine, und Helmut Haug, Hammerflügel.

- Sonntag, 16. Mai 2004, 17.00 Uhr: Atelierkonzert „Mozart und die Violine“ im Rokokosaal der Regierung von Schwaben: Siegfried Mauser, Klavier und Moderation; Gottfried Schneider, Violine (LM: Divertimento G-Dur).
- Freitag, 31. April/Samstag, 1. Mai 2004: Kammermusik-Workshop „Mozart und seine Zeitgenossen – Grundlagen der historischen Aufführungspraxis“ mit Michi Gaigg und Studenten der Instrumentalklassen der Hochschule. Informationen zur Veranstaltung unter Tel. 0821-45041611.

2. Neue CDs

- Leopold Mozart, Vier Symphonien. L'Orfeo Barockorchester, Leitung: Michi Gaigg (cpo 999 942-2): Sinfonia di caccia, Die Bauernhochzeit, Sinfonia burlesca, Sinfonie G-Dur („*Neue Lambacher*“).

Kurz nach ihrem Erscheinen stellte Attila Csampai die CD in Bayern 4 Klassik vor: *„Dem unterschätzten Symphoniker Leopold Mozart (1719-1787) widmet das 1996 in Linz gegründete „L'Orfeo Kammerorchester“ seine neueste CD. Das 24-köpfige, von der österreichischen Barockgeigerin Michi Gaigg ins Leben gerufene Ensemble zählt mittlerweile zu den gefragtesten Orchestern der Originalklangszene. Vor allem die Lebendigkeit und Frische und der leidenschaftliche Einsatz der jungen Truppe wurden von den Kritikern gerühmt. So kommen auch bei ihrem neuen Plädoyer für drei bekannte Programm-Sinfonien des Vaters von Wolfgang Amadeus Mozart plus der sogenannten Neuen Lambacher Symphonie neben aller Sorgfalt und Präzision die unterhaltenden Elemente dieser munteren Gebrauchsmusik nicht zu kurz. Das ist sozusagen der natürliche, mit volkstümlichen Elementen durchsetzte Nährboden, auf dem dann die großen Wiener Klassiker wie Haydn und Mozart später ihre musikalischen Paläste errichteten.“*

3. Neue Ausgaben

- Leopold Mozart: Sinfonia in G, Sinfonia in D. Mit einem biographischen Abriß von Josef Mančal. Herausgegeben von Roland Biener. Augsburg: Wißner 2000 (Documenta Augustana, Bd. 4) [Sinfonien G 14 und D 22]
- Leopold Mozart: Sinfonie in F (F 5) und Sinfonie in D (D 6). Partitur mit Kritischen Berichten zu den Sinfonien F 5 und D 6 sowie einem Kritischen Bericht zur Sinfonie G 2 (Sinfonia Burlesca). Herausgegeben von Christian Broy. Augsburg: Wißner 2001 (Documenta Augustana, Bd. 6)
- Leopold Mozart: Sinfonie in D (D 11) und Sinfonia pastorale in G (G 3). Partitur mit Kritischen Berichten zu den Sinfonien D 11 und G 3 sowie einem Kritischen Bericht zur Sinfonie G 16 (Neue Lambacher Sinfonie). Herausgegeben von Christian Broy. Augsburg: Wißner 2001 (Documenta Augustana, Bd. 7)
- Leopold Mozart: Sinfonie in D-Dur (D 17) und Partia à 5 Stromenti in C-Dur (Sinfonie C 4). Partitur mit Kritischen Berichten. Herausgegeben von Christian und Erich Broy unter Mitarbeit von Marianne Danckwardt. Augsburg: Wißner 2002 (Documenta Augustana, Bd. 14)

- Leopold Mozart: Sinfonie in D-Dur (D 25) und Sinfonie in G-Dur (G 13). Partitur mit Kritischen Berichten. Herausgegeben von Christian und Erich Broy unter Mitarbeit von Marianne Danckwardt. Augsburg: Wißner 2002 (Documenta Augustana, Bd. 15)
- Leopold Mozart: Sinfonia in C (C 1) und Sinfonia in D (D 24). Partitur mit Kritischen Berichten. Herausgegeben von Roland Biener. Augsburg: Wißner 2002 (Documenta Augustana, Bd. 16)

Im April 2004 erscheinen folgende Editionen:

- Leopold Mozart: Sinfonie in D (D 2) und Sinfonie in D (D 3). Partitur mit Kritischem Bericht. Herausgegeben von Christian und Erich Broy unter Mitarbeit von Marianne Danckwardt. Mettenheim: TRIO Musik Edition 2004 (Documenta Augustana Musica, Bd. 1)
- Leopold Mozart: Sinfonie in D (D 4) und Sinfonie in D (G 1). Partitur mit Kritischem Bericht. Herausgegeben von Christian und Erich Broy unter Mitarbeit von Marianne Danckwardt. Mettenheim: TRIO Musik Edition 2004 (Documenta Augustana Musica, Bd. 2)

In den nächsten Jahren erscheinen in der Reihe „Documenta Augustana Musica“ (Mettenheim: TRIO Musik Edition) folgende Werke Leopold Mozarts, herausgegeben von Christian und Erich Broy unter Mitarbeit von Marianne Danckwardt:

- die Sinfonien C 2, D 1, D 7, D 8, D 13, F 3, F 4, G 4 und G 21[?],
- das Oratorium „Der Mensch, ein Gottesmörder“ sowie
- kleinere Kirchenmusikwerke (Aria „Helle Sonn’ der düstren Sterne“, Cantata pro Communione „Pulcherrimus mortalium“, Offertorium de Sanctissima Trinitate „Omnes hodie coelestium“).

Nicht allzu bekannt dürfte sein, dass die 1991 von Georg Steinschaden besorgte Urtext-Ausgabe der 1740 erstmals erschienenen „Sonate sei per chiesa e da camera a tre per due violini e basso continuo“ von Leopold Mozart noch erhältlich ist: Nr. 91A01 in der Edition 7; Bezugsquelle: Universität Mozarteum Salzburg, Universitätsprofessor Klaus Ager, Zentrum im Berg (Raum: 4009), Fürbergstraße 18-20, A-5020 Salzburg, Tel.: +43-(0)-662-6198-5121 (Fax: -6209), E-Mail: klaus.ager@moz.ac.at.

4. Neue Literatur

- Roland Biener: Zu Leopold Mozarts Liedern. In: Acta Mozartiana 50 (2003), S. 105-117 (mit Edition der sechs Gellert-Lieder KV Anh. C 8.40, 8.41, 8.43-46).
- Marianne Danckwardt: Nochmals zu den beiden „Lambacher Sinfonien“. In: Bericht über das Mozart-Symposium zum Gedenken an Wolfgang Plath (1930-1995), Augsburg, 13.-16. Juni 2000 (Mozart-Jahrbuch 2001). Herausgegeben von Marianne Danckwardt und Wolf-Dieter Seiffert. Kassel u.a.: Bärenreiter 2003, S. 163-176 (Diskussion S. 176-179).

5. Forschung

- Am Lehrstuhl für Musikwissenschaft der Universität Augsburg lief zum 31. März 2004 ein über vier Jahre von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Projekt zum Thema „Stilistische und überlieferungsgeschichtliche Untersuchungen zu Sinfonien und Kirchenmusikwerken Leopold Mozarts“ aus. Die Mitarbeiter des Forschungsprojektes waren Christian Broy, M.A., und Erich Broy, M.A. Die Ziele des Forschungsvorhabens lauteten: Leopold Mozarts Sinfonien und ausgewählte Kirchenmusikwerke sollen in ihrer Satztechnik untersucht und insbesondere die Sinfonien mit zeitgenössischer Musik verglichen werden. Dabei stehen zwei Fragen im Vordergrund: einerseits die nach dem generellen kompositorischen Wandel Mitte des 18. Jahrhunderts und dessen Spuren in Leopold Mozarts Kompositionen – wobei auch der allgemeine geistesgeschichtliche Umbruch und die in der Violine Schule zutage tretenden ästhetischen Grundsätze Leopold Mozarts Berücksichtigung finden sollen – und andererseits die nach dem Verhältnis und der wahrscheinlich wechselseitigen Beeinflussung zwischen Leopold Mozarts und des jungen Wolfgang Amadé Mozarts Kompositionsstil. Im Zusammenhang mit diesen Untersuchungen werden die noch nicht in wissenschaftlich-kritischen Ausgaben vorliegenden Sinfonien und Messen Leopold Mozarts (vor allem jene Augsburger Provenienz), kleinere Kirchenmusikwerke und sein Oratorium ‚Der Mensch ein Gottes Mörder‘ sowie ausgewählte Werke zeitgenössischer Komponisten ediert. Im Rahmen der Editionsarbeiten interessieren insbesondere die aus den Notationseigentümlichkeiten zu gewinnenden Rückschlüsse auf Kompositions- und Aufführungspraxis und die Verbreitungswege der Musik Leopolds.“ Beide Mitarbeiter werden ihre Forschungsergebnisse in Form einer Monographie publizieren.
- Drei von den bisherigen Werkverzeichnissen nicht erfasste und im Arbeitsplan für das oben geschilderte DFG-Projekt nicht berücksichtigte Sinfonien und die Missa in C-Dur sollen, so weit finanzierbar, noch im Anschluss an das Projekt bearbeitet und ediert werden. Für die C-Dur-Messe ist eine Veröffentlichung in der Reihe „Denkmäler der Musik in Salzburg“ vorgesehen.
- Die Arbeit an einer von Christian Broy und Josef Mančal herausgegebenen Leopold-Mozart-Bibliographie schreitet voran; an einem Werkverzeichnis arbeitet Cliff Eisen.

6. Geplante Aufführungen

Für die demnächst in Editionen erscheinenden kleineren Kirchenmusikwerke ist eine Aufführung in Konzerten des Musica Suevica Chors unter Leitung von Franz Wallisch ins Auge gefasst.

Verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. Marianne Danckwardt ▪ Präsidentin der ILMG

Eibenweg 1b ▪ D-82194 Gröbenzell

Tel.: 0821-598-5650, 08142-8793 (priv.) ▪ E-Mail: marianne.danckwardt@phil.uni-augsburg.de